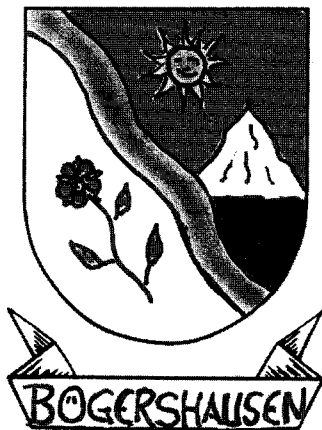


NOUVELLES ARMOIRIES – NEUE WAPPEN

⟷ BERNARD TRUFFER ⟷

BÖGERSHAUSEN

Die Familie stammt aus Duisburg in Deutschland. Wilhelm, Sohn des Wilhelm und der Maria geb. Haverkamp, geboren 1937, Physiker, kam 1969 zur Lonza AG nach Visp und nahm vorerst in Brig, dann in Visp (1970) und schliesslich in Lalden (1996) Wohnsitz. Im Frühjahr 1984 erwarb er für sich und seine Familie das Bürgerrecht von Baltschieder. Der Walliser Grosse Rat verlieh ihnen in der Maisession 1984 (am 18.5.1984) das Walliser Bürgerrecht.



Wappenbeschreibung:

Wappenfeld durch ein schrägrechtes Wellenband gespalten in Silber und Rot. Im silbernen Feld eine rote Rose mit goldenem Stempel, grün bestielt und beblättert. Im roten Feld auf schwarzem Boden eine silberne Bergspitze von einer goldenen Strahlensonne überhöht. (Neuschöpfung Paul Heldner und Hans Margelist).

Mitteilung: Paul Heldner, Heraldiker.

MEYER

Die Familie stammt aus Villmergen im Kanton Aargau und ist seit 1920 in Visp wohnhaft. Gerhard Meyer, geb. am 14.3.1931 in Visp, erwarb am 25.4.1988 für sich und seine Familie das Bürgerrecht von Brig-Glis. Der Walliser Grosse Rat verlieh ihnen in der Maisession 1989 (am 12.5.) das Walliser Bürgerrecht. Die Familie spendete am 29.3.1992 den Burgertrunk.

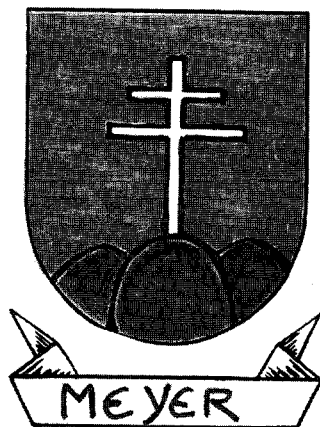
Wappenbeschrieb:

In Rot silbernes Lothringerkreuz aus grünem Dreiberg wachsend.

Quelle:

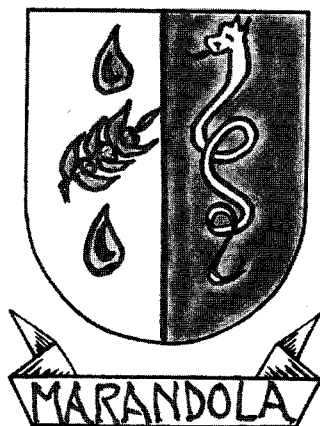
Wappenstein von 1685 am Gasthaus Rössli in Villmergen.

Mitteilung: Paul Heldner, Heraldiker.



MARANDOLA

Famille originaire d'Itri dans la Province de Latina (Latium) en Italie, reçue bourgeoise de Saint-Jean (Anniviers) en la personne de Paolo Marandola, né à Itri le 30.10.1963, fils de Pietro, maçon, et de Giuseppa née Agresti, imprimeur, domicilié à Vissoie dès 1972. Naturalisation facilitée par décision fédérale du 1.9.1998. Réception à Saint-Jean le 29 janvier 2000. (L'épouse de Paolo Marandola, Geneviève Savioz, est originaire de Saint-Jean).



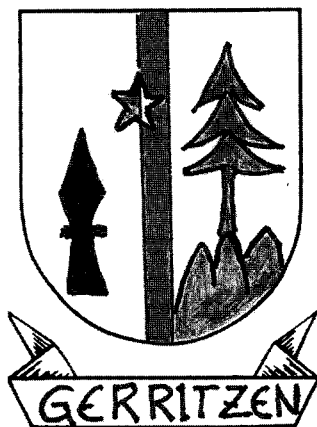
Blasonnement:

Parti d'argent au rameau d'olivier de sinople fruité du même, posé en barre entre deux gouttes d'eau d'azur, le tout en pal, et d'azur au serpent à la tête de chien d'argent, porteurs d'eau et cultivateurs d'oliviers; le serpent à la tête de chien rappelle la ville d'Itri d'où la famille est originaire.

Communication: Michel Savioz, héraldiste.

GERRITZEN

Die Familie kommt aus Deutschland. Ihre Vorfahren lebten bis ins 18. Jahrhundert auf der holländischen Seite des Niederrheins, danach am deutschen Niederrhein, namentlich in Duisburg. Detlef-Theodor Gerritzen, geboren am 13.10.1952 in Duisburg, Chemiker, kam 1983 zur Lonza AG nach Visp und nahm mit seiner Familie in Zeneggen Wohnsitz, wo er am 13.11.1994 für sich und seine Familie das Bürgerrecht erwarb. Der Walliser Grosse Rat verlieh ihnen in der Maisession 1996 (am 15.5) das Walliser Bürgerrecht.



Wappenbeschreibung:

Wappenschild in Silber durch ein senkrecht rotes Band geteilt. Im vorderen Feld eine schwarze Gerspitze, im hinteren Feld auf grünen Dreiberg eine ebensolche Tanne. Das rote Band trägt oben einen fünfzackigen Stern.

(Neuschöpfung in Zusammenarbeit mit Paul Heldner, heraldiker, Glis: Die Gerspitze weist auf den Familiennamen Ger-ritzen hin, der Dreiberg mit der Tanne ist dem Wappen von Triebberg im Schwarzwald, dem Herkunftsort von Frau Gerritzen-Griesbaum, entnommen, das rote Band mit dem Stern symbolisiert die neue Walliser Heimat).

Mitteilung: Paul Heldner, Heraldiker.